

Allgemeiner Teil

Reisezeit

Wegen der sehr kalten Winter sind Alaska und das nördliche Canada Sommerreiseländer. Der beste Reisezeitraum ist von Anfang Mai bis Ende September. Ab Ende August muß man im Norden schon mit den ersten nächtlichen Frösten rechnen. Die Mückenplage endet gleichzeitig auch damit.

Südost- und Südwest Alaska kann man aber auch noch im Oktober angenehm bereisen.

Für einen Winteraufenthalt eignen sich am besten die Monate März und April, wenn noch sehr viel Schnee liegt, aber die Sonnenstrahlen doch schon sehr angenehm warm sind.

Tip

Die beste Reisezeit liegt zwischen Ende Mai und Anfang Juli. Hier sind die längsten Tage des Jahres mit über 21 Stunden Tageslicht, noch relativ wenige Moskitos sowie noch wenig Touristen.

Anreise

Canada

Die großen canadischen Fluggesellschaften Air Canada und Canadian Airlines haben die meisten Flüge von Europa nach Canada. Aber auch Lufthansa und Swissair fliegen von Mitteleuropa aus kanadische Ziele an.

Die wichtigsten Einreise-Flughäfen sind Toronto, Montreal, Vancouver, Edmonton und Calgary.

Neben den oben genannten Linienfluggesellschaften bieten auch viele Reiseveranstalter Charterflüge an.

Alaska

Sehr viele internationale Fluggesellschaften fliegen über die Polroute und machen Station in Anchorage. Sehr gute Verbindungen hat man aber auch von großen amerikanischen Städten wie Seattle und Los Angeles.

Auf dem Landweg kann man Alaska über Canada auf dem in diesem Buch beschriebenen

Alaska-Highway erreichen.

Eine reizvolle Alternative ist der Seeweg. Hier ist es möglich, von Seattle bzw. Prince Rupert Häfen in Südost-Alaska wie Haines und Skagway zu erreichen.

Charterflüge werden für Alaska derzeit nur von Condor von Frankfurt aus in den Sommermonaten einmal in der Woche angeboten. Die Preise liegen allerdings auf Linienflughöhe.

Aufenthalts- und Einreisebestimmungen

Canada

Für einen Aufenthalt bis zu 3 Monaten (90 Tage) genügt ein gültiger Reisepaß. Man sollte aber auf Verlangen ausreichende Finanzmittel bzw. das Rückreiseticket vorzeigen können.

Besuche der USA von Canada aus sind möglich, wenn sie innerhalb der Gültigkeitsdauer des Visums bzw. der Aufenthaltsfrist (Passeintrag) liegen.

Alaska

Staatsangehörige der Bundesrepublik Deutschland benötigen zur Einreise in die USA nur einen Reisepaß, der ab Einreisedatum noch 3 Monate gültig sein muß.

Weitere Voraussetzungen sind: Touristen- oder Geschäftsreise mit einem maximalen Aufenthalt von 90 Tagen.

Visumanträge kann man bei den amerikanischen Botschaften in der Bundesrepublik bekommen bzw. über Reiseveranstalter. Adressen bei Stichwort **Urlaubsvorbereitung im Teil Planung eines Canada/Alaska-Urlaubs.**

Auto

Nordamerika ist ein sehr autofreundliches Land. Die meisten Verkehrsteilnehmer lieben eine sehr angenehm defensive Fahrweise.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt bei gut ausgebauten Highways 65 Meilen (105 km).

Beim Autokauf- und verkauf gibt es wenig Probleme, da das Angebot sehr groß ist. Großstädte bieten die beste Auswahl und ein recht moderates Preisniveau.

Relativ brauchbare Fahrzeuge erhält man bereits für unter 1000 US \$.

In Alaska sind die Preise aber wesentlich höher als in Canada, auch das Angebot ist nicht sehr groß.

Tip

Für die Fahrt in den rauen Norden bietet es sich an, sogenannte Station-Wagon oder einen kleinen Truck zu kaufen. Diese Fahrzeuge bieten genügend Platz fürs Gepäck und auch zum Schlafen.

Fahrzeuge aus Deutschland, die am Ende einer Reise verkauft werden, können bei hohem Dollarstand ein gutes Geschäft sein. Sehr gut verkaufen läßt sich auch ein VW-Campingbus.

Ein internationaler Führerschein ist nützlich, aber nicht Vorschrift.

Mitglieder europäischer Automobilclubs erhalten in Canada von der Canadian Automobile

Association (CAA) und in Alaska von der American Automobile Association (AAA) kostenlose Landkarten und Informationen sowie natürlich Hilfe in einem Notfall.



Mietwagen - PKW

Autovermietfirmen findet man beinahe in jeder Stadt. Günstige Angebote liegen bei ca. 10 \$ pro Tag, der Schnitt sind aber 30 \$ mit eingeschlossenen 100 Freikilometern. Sehr nützlich ist eine Kreditkarte, da viele Firmen Schwierigkeiten machen, wenn ein Kunde keine vorweisen kann. Das Mindestalter des Fahrers beträgt bei den meisten Firmen 21 Jahre. Erkundigen sollte man sich nach eventuell zu leistenden Kauttionen sowie über die Abrechnung der gefahrenen Kilometer. Für den Fall, daß man das Fahrzeug in einer anderen Stadt zurückgeben möchte, sind vorher klare Vereinbarungen zu treffen. Sehr oft fallen dann recht hohe Rückführungsgebühren an.

In der Regel ist es praktischer und preiswerter, bereits in Deutschland einen Mietwagen zu buchen. Man spart dadurch Zeit und verfügt meistens gleich nach der Ankunft am Flughafen über das Fahrzeug.

Tip

Man sollte bei neuwertigen Fahrzeugen unbedingt eine Vollkaskoversicherung abschliessen. Dieses Geld (ca. 9 \$ pro Tag) ist gut angelegt. Ohne Vollkaskoversicherung müssen Sie im schlimmsten Fall den Wert des Fahrzeuges voll ersetzen.

Unbedingt ist bei Fahrten in den Norden auf einen guten Allgemeinzustand des Fahrzeuges zu achten. Ein zu altes, reparaturanfälliges Fahrzeug kann einen in sehr einsamen Gegenden ganz schön in Schwierigkeiten bringen. Eventuell sollte man hier sehr günstige Angebote ausschlagen und lieber etwas mehr Geld für einen besseren Wagen ausgeben.

Camper-Miete

Da die in diesem Buch enthaltenen Reiserouten weitgehend mit einem Wohnmobil zurückgelegt wurden, ist deshalb hier der Beschreibung sehr viel Platz eingeräumt. Nicht zuletzt auch, weil Nordamerika das Traumland schlechthin für einen ungezwungenen Urlaub im Camper ist.

Campertypen

In den USA werden Camper als Recreational Vehicles (RV) bezeichnet.

Die meisten Camper verfügen über großvolumige Motoren - bis zu 8-Zylinder-, Klimaanlage, automatisches Getriebe sowie Servolenkung und ABS-Bremsen.

Damit verbunden ist ein sehr stabiler Aufbau. Dies alles führt leider auch zu einem relativ

hohen Benzinverbrauch - zum Teil bis zu 40 l/100 km.

Fahren mit dem Wohnmobil

Trotz der zum Teil sehr hohen Aufbauten bzw. Ausmaße der Fahrzeuge, dürfen die meisten Camper mit der Führerscheinklasse III gefahren werden. Für den Neuling wird es sicher zu Beginn etwas ungewohnt sein, mit seiner kompletten "Wohnung" durch die Lande zu fahren. Aber man gewöhnt sich sehr schnell an die Größe des Campers. Nicht zuletzt deshalb, weil außerhalb der großen Städte das Verkehrsaufkommen schlagartig nachläßt und man gelassen auf den sehr gut ausgebauten Highways dahinrollen kann. Der Alaska Highway ist recht gut ausgebaut und auch für den Anfänger leicht befahrbar. Nur wenige Kilometer sind noch nicht asphaltiert und mit erhöhter Vorsicht zu befahren. Der Straßenzustand wird ständig verbessert und immer mehr einem geraden Highway angepaßt.

Darstellung der einzelnen Wohnmobiltypen

Van Conversion

In den Ausmaßen entspricht dieser Typ etwa einem VW-LT-Typ. Bei ca. 2 Meter Breite und bis zu 6.10 Meter Länge, gibt es sehr unterschiedliche Ausstattungsvarianten. In der Regel verfügen diese Vans, wie fast alle Motorhomes, über ein Doppelbett oberhalb der Fahrerkabine. Allerdings reicht der Schlafraum hier meistens nur einem Kind. Eine zweite Schlafgelegenheit besteht entweder aus einem langen Klappsofa oder der umzubauenden Sitzecke. Gasherd, Kühlschrank und Spüle gehören zur Grundausstattung. Eine Chemie-toilette ist nicht immer vorhanden. Diese Vans können bis zu 25 l/100 km Sprit benötigen.

Tip

Dieses Fahrzeug eignet sich am besten für 2 Personen mit maximal einem Kind. Es stellt ein ausgezeichnetes Preis/Leistungsverhältnis dar.

Micro Motorhome

Es handelt sich hierbei um Fahrzeuge mit Leichtaufbauten auf Pkw-Fahrgestellen. Sie verfügen in der Regel über eine gute Ausstattung. Nachteilig jedoch ist, daß es keinen Durchgang zwischen Fahrerkabine und Camperaufbau gibt. Meist besitzen diese Fahrzeuge auch keinen durchzugsstarken Motor.

Tip

Wer viel Wert auf eine gute Ausstattung legt und nur mit zwei Personen unterwegs ist, hat hier eine Alternative zum Van bzw. zum nachfolgend beschriebenen Pick-Up.

Pick-Up

Dieser Camper ist ein Kleinlastwagen, auf dessen Ladefläche ein Campingaufbau montiert ist. Es gibt unterschiedliche Aufsätze von zum Teil erheblicher Größe mit

sehr guter Ausstattung und dem markanten Doppelbett über dem Fahrerhaus. Grundsätzlich besteht auch bei diesem Typ kein Durchgang vom Fahrerhaus zur Camperkabine. Der Vorteil des Pick-Up liegt in seiner sehr guten Eignung für schlechte Straßen.

Tip

Für Reisen nach Nordcanada bzw. Alaska stellt dieses Fahrzeug für 2 Personen eine sehr gute Möglichkeit dar, auch abseits der "guten" Straßen komfortabel und sicher unterwegs zu sein.

Motorhome

Diese Fahrzeuge haben eine Länge im Bereich von etwa 6 Meter bis zum Teil weit über 10 Meter. Weiterhin besitzt dieser Fahrzeugtyp eine verstärkte Hinterachse sowie Zwillingsreifen. Die Ausstattung ist vom feinsten:

Kühlschrank mit Gefrierfach, 4-flammiger Gasherd mit Backofen, Spültoilette und Dusche gehören zur Grundausstattung. Über der Fahrerkabine befindet sich ein Doppelbett, das genug Platz für 2 Erwachsene bietet. Der Komfort steigert sich mit der Größe des Fahrzeuges.

Tip

Dieser Fahrzeugtyp stellt die luxuriöseste und komfortabelste Lösung dar, einen erholsamen Campingurlaub zu erleben. Bei den größeren Modellen sollten Vermieterangaben wie "geeignet für bis zu 6 Personen" nüchtern betrachtet werden. Es existieren zwar sechs Schlafplätze, doch um angenehm zu reisen, empfehlen wir eine Belegung von maximal vier Personen. Spätestens nach ein bis zwei Tagen verstehen Sie warum:

- 1) weniger Hektik und Zeitaufwand beim Benutzen der Toilette und des Waschrums
- 2) Abwasser- und Frischwassertanks reichen länger
- 3) die Vorratshaltung im Kühlschrank bzw. Kühlfach vergrößert sich
- 4) der Umbau der Sitzecke in ein Doppelbett entfällt, damit ist die Nutzung als Sitzplatz immer möglich
- 5) jeder hat etwas mehr Privatsphäre für sich



Unterkunft

Motels

Weitverbreitet sind auch in Canada und Alaska die Motels in allen verschiedenen Kategorien. Man muß allerdings etwas besser planen als im übrigen Land, da die Dichte nicht so groß ist. In allen größeren Städten findet man aber eine relativ gute Auswahl, nur in dünn besiedelten Gegenden sieht es nicht gut aus.

Für ein Zimmer im Motel bezahlt man ab etwa 40 \$. In der Regel finden 4 Personen in einem Zimmer Platz. Zum Teil muß für die 3. bzw. 4. Person ein kleiner Zuschlag bezahlt werden.

Hotels

Hotels der etwas gehobenen Kategorie findet man nur in den größeren Städten. Die Preise beginnen hier ab ca. 50 \$ und erreichen in der Hochsaison weit über 120 \$. Das Frühstück ist nicht im Preis enthalten. Üblicherweise bezahlt man die Rechnung mit der Kreditkarte.

Jugendherbergen

Jugendherbergen gibt es nur in den größeren Städten wie Anchorage, Fairbanks, Haines, Homer oder Tok. Die Schlafsäle sind nach Geschlechtern getrennt. Tagsüber sind die Herbergen in der Regel geschlossen. Das Alter spielt keine Rolle und ein internationaler JH-Ausweis ist nicht immer erforderlich.

Die Preise pro Nacht und Person liegen zwischen 5 und 10 \$. Mithilfe beim Reinigen der Räume ist erforderlich. Einige Herbergen sind zwischen Oktober und Juni geschlossen.

Camping

Nordcanada und Alaska sind Paradiese zum Campen. Überall findet man private und öffentliche Campgrounds. Camping ist auch dort überall erlaubt, wo es nicht ausdrücklich verboten ist. Alle Plätze verfügen über recht große Stellflächen und sind meist mit Tisch, Grill, Wasser, Feuerholz und Toiletten ausgestattet. Meistens findet man auch Duschen vor.

Ausführliche Campgroundverzeichnisse bekommt man entweder vom Vermieter eines Campers oder man kann Sie recht günstig in jeder größeren Buchhandlung erstehen. Gute Informationen kann man auch in den zahlreichen Visitor Centern bekommen, die sich in jeder größeren Stadt sehr gut um den Touristen kümmern. Ein Besuch dort lohnt sich immer.

Die meisten staatlichen Plätze verfügen nicht über direkten Strom- und Wasseranschluß. Besitzer von Campern können Ihren eingebauten Komfort nur dann voll nutzen, wenn auf dem Campground Wasseranschluss, Abflußrohr sowie eine Steckdose vorhanden sind.

Es reicht aber bei den meisten Campern auch aus, wenn Sie nur alle 2 bis 3 Tage einen Campground mit diesen Anschlüssen aufsuchen. Die Tanks für Frischwasser bzw. das Abwasser sind groß dimensioniert. So kann man bei guter Planung viel Geld sparen und verfügt bei den staatlichen Plätzen auch meistens über die landschaftlich am schönsten gelegenen.

Tip für "DUMPEN" auf dem Alaska Highway

Da private Campingplätze hier nur in den größeren Städten vorhanden sind, kann es zu Engpässen bei der Ent- und Versorgung Ihrer Tanks kommen. Achten Sie bei Ihrer

Fahrt auf Hinweiszeichen an Tankstellen, Raststätten, Motels, Lodges etc. Dort kann oftmals gegen eine kleine Gebühr gedumpt werden bzw. gecamppt werden.

Tip für Camping in Alaska

Kostenlos sind State Campgrounds und sogenannte Waysides entlang der Hauptstraßen. Diese sind meistens auch Rastplätze. Toiletten sind nicht immer vorhanden und allzuviel Komfort ist nicht zu erwarten. Mit den staatlichen Campingplätzen in Canada sind sie nicht zu vergleichen !

Ebenfalls kostenlos übernachten kann man auf 23 Plätzen des Bureau of Land Management. Diese liegen aber oftmals sehr abseits und sind meistens nur zu Fuß erreichbar.

In den Nationalparks kosten Plätze 10 US\$, oftmals gibt es aber sogenannte "Walk-In" Plätze, die kostenlos für Wanderer sind.

Der US Forest Service verlangt für seine Campingplätze ab 5 US\$ pro Nacht.

Wer im Denali National Park campen will, sollte sich sofort nach der Ankunft um einen Platz bemühen. Reservierungen sind nicht möglich; es gilt wie fast überall das Prinzip : First Come, First Save. Speziell in der Hochsaison von Juli bis Ende August kann es zu Schwierigkeiten bei der Vergabe der freien Campgrounds kommen. Hier gilt es schon früh morgens zu kommen und sich dann um die frei gewordenen Campgrounds zu bewerben.

Tip für Camping in Canada

In den Nationalparks kostet ein Platz pro Nacht 10 c\$.

Die Provinzcampingplätze in Britisch-Columbia kosten je nach Lage bis zu 10 c\$ pro Nacht.

Die Campgrounds des Yukon Government können auch teuer sein : Von 5 c\$ bis zu 20 c\$ in der Hochsaison reicht hier die Preisspanne für eine Übernachtung.

Verkehrshinweise Canada

Die Verkehrsregeln sind fast identisch mit den europäischen. In Canada gilt das metrische System. Alle Entfernungen und Geschwindigkeitsangaben sind in Kilometer(n) angegeben. Die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen beträgt meist 100 km/h, auf Landstraßen 80 km/h und in den Orten 50 km/h. Alkohol am Steuer ist grundsätzlich strafbar. In fast allen Provinzen besteht Anschnallpflicht. Besonders zu beachten ist, daß man an einem rot blinkenden Schulbus nicht vorbeifahren darf, auch nicht aus der Gegenrichtung ! Rechts abbiegen an roten Ampeln ist nach einem kurzen Stop erlaubt.

In Canada ist auch Vorschrift, außerhalb geschlossener Ortschaften mit Abblendlicht zu fahren.

Verkehrshinweise Alaska

In Alaska gilt das nichtmetrische System. Alle Entfernungen und Geschwindigkeitsangaben sind in Meile(n) angegeben. Die Höchstgeschwindigkeit außerhalb geschlossener Ortschaften beträgt max. 65 mph (ca. 104 km/h), in geschlossenen Ortschaften 25-30 mph (ca. 40 - 48 km/h). Es gelten im Prinzip dieselben Verkehrsregeln wie in Canada.



Tip

Bei Ausflügen auf Schotterstraßen in entlegene Gebiete ist ein Steinschlagschutz für die Windschutzscheibe und die Scheinwerfer sowie ein Reservetank und eine Notfallausrüstung zu empfehlen.

Währung in Canada

Die Währungseinheit ist der canadische Dollar, unterteilt in 100 Cents. Als Münzgeld gibt es 1 Cent (Penny), 5 Cents (Nickel), 10 Cents (Dime), 25 Cents (Quarter) und 1 Dollar (Buck). An Geldscheinen gibt es Noten zu 1, 2, 5, 10, 20, 50, 100, 500 und 1.000 Dollar.

Für die Reisekasse empfehlen sich Reiseschecks, die auf US \$ oder CAN \$ ausgestellt sind. Sie haben den Vorteil gegenüber Bargeld, daß sie bei Verlust gegen Vorlage der Kaufbestätigung voll ersetzt werden und ihr Einkaufskurs bei der Bank günstiger ist als der für Bargeld.

Die Bezahlung mittels Kreditkarten (z.B. MasterCard und VISA) ist eine sichere und sehr bequeme Lösung. Mit Ausnahme der meisten Lebensmittelgeschäfte kann man damit fast überall seine Rechnungen begleichen. Am meisten verbreitet sind MasterCard und VISA. American Express und Diners Club können oftmals nur in exklusiven Geschäften benützt werden. Kauttionen (Hotels, Mietwagen etc.) müssen nicht gezahlt werden, wenn eine Kreditkarte vorgelegt werden kann. In jeder größeren Stadt kann man bei einer Vertrags-bank auch Bargeld abheben.

Währung in Alaska

Die Währungseinheit ist der US-Dollar. Münzen und Scheine sind gleich wie in Canada, mit der Ausnahme, daß es keine 1 Dollarmünze gibt und keinen 2 Dollarschein. Alle US-Dollarscheine haben die gleiche Größe und Farbe ! Im Übrigen gilt das unter 'Währung in Canada' gesagte.

Tip

Für eine Urlaubsreise empfehlen wir die Mitnahme folgender Geldmittel:

1) Bargeld in kleinen Scheinen für die ersten Tage

Sie werden bald feststellen, daß Trinkgelder in Nordamerika sehr verbreitet sind. Jeder Dienstleister (Gepäckträger, Taxifahrer, Kellner etc.) erwartet ein Trinkgeld. Daher ist es immer wichtig, ein paar kleine Scheine parat zu haben, denn die großen werden selten gewechselt. Vermeiden Sie in den Besitz von 50 und 100 Dollarscheinen zu kommen ! Diese werden oft gefälscht und deshalb nicht überall akzeptiert !

Vermeiden Sie das Ansammeln von hohen Münzbeträgen, da diese nach Ende des Urlaubs hier in Deutschland durch Banken nicht zurückgetauscht werden.

2) Reiseschecks in kleinen Stückelungen (20, 50, 100)

Mit Ihren Reiseschecks können Sie überall bezahlen. Ein Umtauschen in Bargeld bei einer Bank ist nicht erforderlich ! Beim Bezahlen mit einem Reisescheck wird oftmals die Vorlage Ihres Führerscheins (driver licence) oder des Reisepaßes verlangt. Beachten Sie unbedingt, daß hohe Wechselgeldsummen auf Reiseschecks selten herausgegeben werden. Deshalb immer kleine Stückelung der Reiseschecks bei Ihrer Hausbank beantragen, um Ärger beim Bezahlen im Urlaub zu vermeiden.

Kaufen Sie einen Großteil Ihrer benötigten Reiseschecks ruhig schon Monate vor Ihrer geplanten Reise, wenn der Dollar ansteigende Tendenz zeigt. Sie sichern sich dadurch einen günstigen Einstiegskurs und entlasten dadurch Ihre Urlaubskasse.

Reiseschecks sind unbegrenzt gültig und können jederzeit zurückgetauscht werden.

3) Kreditkarte (Mastercard oder VISA)

Mit einer Kreditkarte ersparen Sie sich oftmals das Vorstrecken hoher Geldbeträge, wie z.B. einer Kaution für Ihr Mietfahrzeug oder Hotelzimmer. Es empfiehlt sich ebenfalls hohe Geldbeträge mit der Karte zu begleichen. Ohne eine Kreditkarte werden Sie als eine 'nicht kreditwürdige Person' angesehen. Auch für hohe, unvorhersehbare Ausgaben wie z.B. einen Unfall oder Arztkosten ist eine Kreditkarte unverzichtbar.

Fotoausrüstung

Neben ausreichendem Filmvorrat empfehlen sich verschieden starke UV-Filter, Sonnen-Blende sowie unbedingt für Tieraufnahmen ein gutes Teleobjektiv (≥ 210 mm).

Filmmaterial sollte in Deutschland besorgt werden, da es in Nordamerika wesentlich teurer ist. Auch hat man in abgelegenen Gebieten kaum eine Gelegenheit, Filmmaterial zu erwerben.

Tip

Je weiter Sie nach Norden reisen, desto flacher ist die Sonneneinstrahlung und umso höher ist damit der UV-Lichtanteil. Besorgen Sie sich deshalb in einem Fotofachgeschäft entsprechend starke UV-Filter für Ihre Kamera und lassen Sie sich über deren gezielten Einsatz ausführlich beraten, um die faszinierende Landschaft auch wirklichkeitsgetreu einfangen zu können.

Ein leichtes, stabiles Stativ, um sich auch einmal bei einer Tieraufnahme auf Lauer legen zu können bzw. auch bei schlechtem Licht (Dämmerung) verwacklungsfreie Bilder schießen zu können, ist zu empfehlen. Auch für Selbstporträts (die ganze Gruppe vor dem Lagerfeuer) leistet ein Stativ unverzichtbare Dienste.

Verpflegung allgemein

In allen Städten findet man wenigstens einen Supermarkt vor. Sie bieten eine reichhaltige Auswahl an frischem Obst und Gemüse sowie abgepackten Fleischprodukten. Auch Tiefkühlprodukte findet man reichlich vor.

Spezielle Einkaufstips für Camper finden Sie unter dem Stichwort **Ersteinkauf im Teil Planung eines Canada/Alaska-Urlaubs**.

Die Öffnungszeiten betragen zum Teil 24 Stunden und dies an allen Tagen der Woche. In abgelegenen Gebieten gelten natürlich nicht so kundenfreundliche Öffnungszeiten !



Quality homestyle

cooking!

**Best Burgers
in Town**

Tip

Speziell Camperurlauber sollten sich regelmäßig in den größeren Städten, hauptsächlich in Alaska, mit Vorräten für mehrere Tage versorgen. Logischerweise ist das Angebot in abgelegenen Gebieten nicht sehr üppig, dafür aber die Preise.

Neben den bekannten Schnellimbibsketten findet man in den großen Städten auch eine erstaunlich große Auswahl an Restaurants, die asiatische und südeuropäische

Küche anbieten. Die meisten Besucher wollen natürlich die Spezialitäten des Landes probieren, vor allem den Lachs. Lachs ist hier durchaus bezahlbar und immer ein Hochgenuß, egal ob geräuchert, gegrillt oder gekocht. Auf jeden Fall sollte man auf einer Alaskatour das feste, weiße Fleisch des Heilbutts sowie frische Krabben und Muscheln probieren. Im Spätsommer, mit Beginn der Jagdzeit, findet man in den Restaurants auch Elch und Karibou auf der Speisekarte.

Alkoholische Getränke werden nur in besonderen Geschäften, den "Liquor Stores" an Erwachsene über 18 Jahre verkauft. Das Lieblingsgetränk der Alaskaner ist Bier, wovon Sie eine reichhaltige Auswahl vorfinden werden. Deutsches Bier ist sehr teuer und wird selten angeboten. In Canada sind alkoholische Getränke deutlich teurer als in Alaska.

Sehr umfangreich ist die Auswahl an Weinsorten, wobei die kalifornischen Weine besonders zu empfehlen sind.

Telefon

Die internationale Vorwahl von Nordamerika nach Deutschland ist 49. Die erste Null des Ortsnetzes in Deutschland entfällt.

Beispiel

Telefonnummer in Deutschland ist : 0711/ 123456

Zu erreichen aus Nordamerika mit folgender Wahlkombination : 49 711 123456

Ferngespräche lassen sich folgendermaßen abwickeln:

1) Mit Hilfe eines Operators

Die Hilfe eines Operators sollten Sie in Anspruch nehmen, wenn der Apparat nur Münzgeld annimmt. Sie nennen die gewünschte Nummer und erfahren dann den Betrag, den Sie in Münzen einwerfen müssen. Einen entsprechender Vorrat von etwa 30 Quarter-Münzen für ein Dreiminutengespräch ist notwendig.

2) Mit einer Kreditkarte

Einige Telefonzellen akzeptieren auch Kredit- und Telefonkarten. Sie stecken die Karte wie bei einem Geldautomat in den Apparat und können dann direkt die gewünschte Nummer in Deutschland wählen. Nach Gesprächsende wird der entsprechende Betrag auf Ihrem Konto belastet.

3) Mit einem Anruf bei der Deutschen Bundespost in Frankfurt

Seit kurzem bietet die Deutsche Bundespost die Möglichkeit, über eine zentrale Vermittlungsstelle in Frankfurt kostenlos zu Hause anzurufen. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten "Collect Call", bei dem der Angerufene die Kosten trägt. Ein Dreiminutengespräch kostet 16.- DM.

Die Nummern sind unterschiedlich und richten sich nach der Telefongesellschaft, die das Telefon bedient.

In den USA

AT&T : 1 800 292 0049

MCI Int. : 1 800 766 0049

US-SPRINT : 1 800 927 0049

In Canada

Hier gilt generell die Nummer : 1 800 465 0049

Trinkgeld

Hotel und Restaurants berechnen in Nordamerika kein Bedienungsgeld für Ihre Angestellten. Die Bedienungen sind aber auf die "Tips" als Teil Ihres Einkommens angewiesen. Man läßt im Restaurant etwa 15-20 % des Rechnungsbetrages als Trinkgeld auf dem Tisch liegen.

Im Hotel bekommt der Gepäckträger ca. 1 Dollar pro Gepäckstück, das Zimmermädchen bei einem einwöchigem Aufenthalt ca. 5 Dollar.

Der Taxifahrer erwartet ca. 15 % des Rechnungsbetrages.

Zeit

In Alaska gilt die Alaska Time : MEZ - 10 Stunden

Im Yukon Territory und in British Columbia gilt die Pacific Time : MEZ - 9 Stunden

In Alberta gilt die Mountain Time : MEZ - 8 Stunden

Wenn es z.B. in Stuttgart 12 Uhr mittags ist, ist es in Anchorage 2 Uhr morgens oder in Dawson City 3 Uhr morgens.

Zollbestimmungen

Zollfrei sind alle Gegenstände des persönlichen Bedarfs wie Kleidung, Schmuck und Toilettenartikel. Außerdem dürfen Reisende (ab 18 Jahren), die keinen Wohnsitz in den USA haben, sogenannte "non-residents", 300 Zigaretten (nach Canada nur 200), 50 Zigarren oder ca. 1,350 kg Tabak (Canada ca. 0,9 kg) und 1 Liter Spirituosen oder Wein zollfrei mitführen. Verboten ist grundsätzlich die Einfuhr von Pflanzen, Früchten, landwirtschaftlichen Produkten (auch Samen) und Fleisch.

Mosquitos

Sie treten auf zwischen April und September und können leider die Urlaubsfreude beträchtlich trüben. Ihre bevorzugten Gebiete sind Sümpfe, dichtes Gestrüpp und wind-geschützte Flächen. Urlauber benötigen daher unbedingt eine ausreichende Menge an Mückenöl. Die in Deutschland vertriebenen Produkte für Schnacken etc. sind nicht zu empfehlen, da sie kaum Eindruck auf die Blutsauger machen. Wir empfehlen, sich vor Ort mit 'MUSKOL' zu versorgen. Sehr sinnvoll ist auch ein Moskitonetz für den Kopf. Die Kleidung sollte nicht enganliegend am Körper sein. Wenn Sie diese Hinweise befolgen können die Mosquitos Ihnen wenig anhaben.

Post

Luftpostbriefe von Alaska bzw. Yukon nach Deutschland sind zwischen 7 - 14 Tage unterwegs. Die Gebühr für eine Sendung nach Deutschland beträgt für Luftpostbriefe oder Postkarten bis 20 g in Alaska 64 Cents.

Tip

Geben Sie Ihre Post in den größeren Städten auf dem Hauptpostamt ab. Hier haben Sie die Gewähr, daß Sie zügig den langen Weg nach Hause antritt.

Maße und Gewichte

In Canada gilt seit Jahren das metrische System wie bei uns. In Alaska müssen Sie umrechnen. Die wichtigsten Werte sind:

Längenmaße:

Handelsgewichte:

1 foot = 0.3048 Meter

1 mile = 1.6093 Kilometer

1 Pint = 0.4732 Liter

1 Gallone = 3.7853 Liter

Flüssigkeitsmaße:

1 ounce = 28.35 g

1 pound = 453.59 g

Kleidung

Für eine Sommerurlaubsreise braucht man sowohl Shorts und T-Shirts als auch Pullover und Regenschutz. Auf Wanderungen benötigt man in etwa die gleiche Kleidung wie bei einer längeren Alpenwanderung. Mütze, Handschuhe und dicke Wollsocken sollten dabei nicht fehlen. Elegante Kleidung ist in Alaska und dem Yukon durchweg fehl am Platz. Man liebt es lässig bequem, wobei den Einheimischen Jeans, Turnschuhe, Freizeithemden und die obligatorische Schirmmütze vollauf genügen. Eine Ausnahme bilden natürlich elegante Restaurants : Hier sind Jacket und Krawatte erwünscht.

Im Winter wird sehr warme Kleidung benötigt, die man am besten vor Ort in größeren Städten kauft, da in Europa kaum entsprechende Produkte für diese Extreme günstig angeboten werden können. Dies gilt besonders für das Schuhwerk. Hier empfehlen sich die sogenannten "sorrels" mit ihrem dicken Filzinnenschuh und wasserdichtem Unterteil sowie die luftgepolsterten "bunny boots", in denen selbst bei minus 40 Grad

Celcius die Füße schön warm bleiben.

Feiertage in Canada

1. Januar	Neujahrstag
Karfreitag	
Ostermontag	
Der Montag vor dem 25. Mai	Victoria Day
1. Juli	Canada-Tag
Der erste Montag im September	Labour Day - Tag der Arbeit
Der zweite Montag im Oktober	Thanksgiving Day
25. Dezember	Weihnachtstag
26. Dezember	2. Weihnachtstag

Dazu gibt es noch einige regionale Feiertage in den einzelnen Provinzen. Meistens finden an diesen Tagen Feste und Paraden statt, deren Teilnahme sich auf jeden Fall lohnt. Informationen über regionale Feiertage erhält man von den Fremdenverkehrsämtern bzw. von den zahlreichen Visitor Centern.

Feiertage in Alaska

1. Januar	Neujahrstag
Der dritte Montag im Januar	Martin Luther King Day
Der dritte Montag im Februar	Presidents Birthday
Der letzte Montag im Mai	Memorial Day - Heldengedenktag
4. Juli	Independence Day - Unabhängigkeitstag
Der erste Montag im September	Labour Day - Tag der Arbeit
Der zweite Montag im Oktober	Columbus Day
18. Oktober	Alaska Day
11. November	Veterans Day - Soldatengedenktag
Der vierte Donnerstag im November	Thanksgiving Day - Erntedankfest
25. Dezember	Christmas Day - Weihnachtstag

Fällt ein Feiertag auf einen Samstag oder Sonntag, so ist der darauffolgende Montag frei.

Temperaturen

Jeweils die durchschnittliche Niedrigst- (N) sowie die Höchsttemperatur (H) :

	JUN		JUL		AUG		SEP		
	N	H	N	H	N	H	N	H	
Anchorage	7	17	10	18	9	17	5	13	
Fairbanks	8	21	10	22	7	18	1	12	
Whitehorse	6	19	7	19	6	18	3	13	
Calgary		7	20	9	24	8	23	4	18
Edmonton	8	21	11	24	8	22	4	17	
Vancouver	11	21	13	23	12	23	10	19	

Entfernungen

Um sich die riesigen Ausmaße von Canada und Alaska bewußt zu machen, sind nachstehend einige wichtige Entfernungen aufgeführt.

Canada

	Kilometer	Meilen	
Vancouver - Calgary	1072	670	
Vancouver - Dawson Creek	1186	741	
Vancouver - Edmonton		1218	761
Vancouver - Whitehorse	2574	1609	
Edmonton - Dawson Creek	593	371	
Calgary - Edmonton	296	185	
Whitehorse - Dawson City	541	338	

Alaska

Anchorage - Beaver Creek (Yukon)	702	439	
Anchorage - Dawson City (Yukon)	819	512	
Anchorage - Denali National Park	379	237	
Anchorage - Fairbanks	578	361	
Anchorage - Tok Junction	523	327	
Anchorage - Whitehorse (Yukon)	1154	721	
Fairbanks - Beaver Creek (Yukon)	507	317	
Fairbanks - Dawson City (Yukon)	627	392	
Fairbanks - Denali National Park	197	123	
Fairbanks - Tok Junction	326	204	
Fairbanks - Whitehorse (Yukon)	958	599	

Souvenirs

Auch in Alaska blüht der Souvenirmarkt. Neben etwas ausgefallenen Souvenirs wie einem Fellbikini oder abgefülltem Öl aus der Alaska-Pipeline gibt es auch eine reiche Auswahl an traditionellen Souvenirs wie z.B. verschiedene Schnitzereien aus Holz, Speckstein und Elfenbein. Sehr beliebt sind auch Schmuckanfertigungen, kleine Goldnuggets, Goldgräberpfannen sowie geflochtene Körbchen. Teurer sind die von Indianern gefertigten Kleidungsstücke aus Hirsch- oder Elchleder. Zum Verschenken eignet sich am besten geräucherter Lachs. Auch normale Artikel wie Winterschuhe oder Wollhemden sind eine sehr gute Erinnerung an dieses schöne Land. Nicht zu vergessen sind die sehr gern getragenen, robusten Holzfällerjacken, die es eben nur in Alaska bzw. Canada in solch guter Qualität gibt.

Hier noch ein paar regionale Souvenirs

Souvenir - Dollar von Skagway
Spielgeld-Dollar/Strumpfband aus Gertie's Diamond Tooth Saloon in Dawson City
Ulu Eskimomesser, Goldstaub mit Goldwaschschüssel
Alaska Highway-Zertifikat in Delta Junction
Russische Matrjoschka-Puppen (bemale Holzpuppen zum ineinander stecken)

Ärztliche Versorgung

In jeder Stadt findet man hochqualifizierte Ärzte sowie moderne Krankenhäuser oder Gesundheitszentren. Arzt- und Krankenhauskosten sind in Canada vergleichbar mit Deutschland; in Alaska sind sie aber erheblich teurer. Es empfiehlt sich immer, eine Auslandsrankenversicherung für relativ wenig Geld abzuschließen.

In Drugstores findet man eine große Auswahl von gängigen Medikamenten und Insektenschutzmitteln. Wer regelmäßig Medikamente benötigt, sollte sich einen

ausreichenden Vorrat aus der Heimat mitnehmen.